ENERGIEERLEBNIS RHEINLAND

NUTZUNGSVORSCHLÄGE
FÜR DIE ZUKUNFT DES GOLDENBERGWERKS

ENERGIEERLEBNIS RHEINLAND

NUTZUNGSVORSCHLÄGE
FÜR DIE ZUKUNFT DES GOLDENBERGWERKS

erarbeitet am
Lehr- und Forschungsgebiet Denkmalpflege, RWTH Aachen

BRO-
SCHÜ-
REN-
INFO

INHALT

BLOCK AN BLOCK FELIX ENTZEROTH 6

PFADE DER ENERGIE MARTINA GROBUSCH 10

KRAFTWERKSRUNDGANG MARTIN HÜLSERMANN 14

DER SECHSTE GIGANT CAROLIN JACOB 18

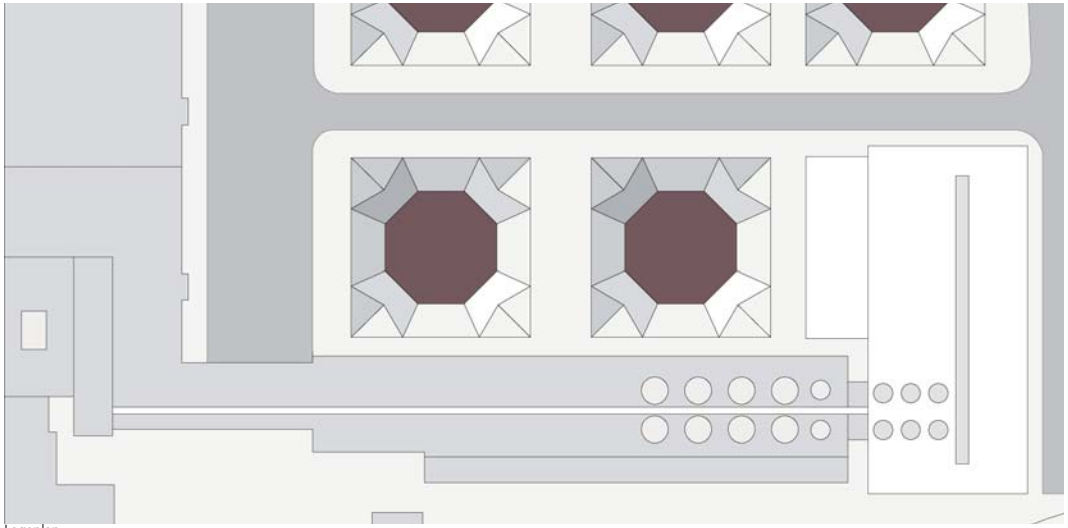
ENERGIE KUBIK KIM PULINA 22

NEUE GRENZEN EVA WESSEL 26

IMPRESSUM 30

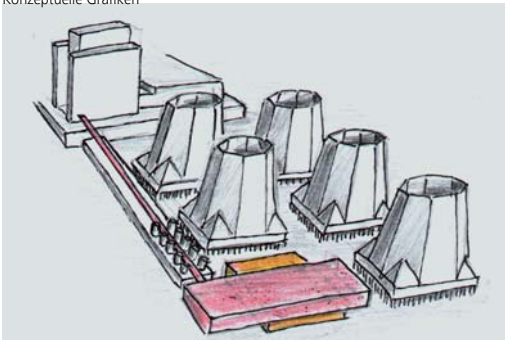
ALT TRIFFT NEU

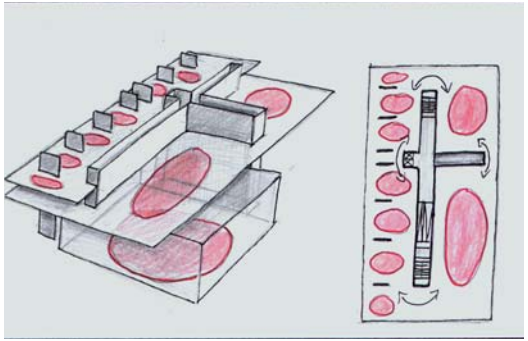
Der Entwurf schlägt einen Solitär aus zwei übereinander liegenden Quadervolumen vor, der an der Stelle des abgebauten Kühlturmes das Bassin überspannt. Das Souterrain wird als Raum Sonderausstellungen miteinbezogen. Zu ebener Erde befinden sich Empfang und Serviceräume, in den oberen Geschossen liegen die Ausstellungsflächen. Ein Steg vom Neubau über die Wasseraufbereitung hin zum alten Kesselhaus bietet direkten Anschluss an die historische Bausubstanz; die noch in Betrieb befindlichen Kraftwerksteile werden mittels eines Rundgangs erlebbar gemacht.
Mit dem selbstbewusst auftretenden Museumsneubau stellt der Verfasser einen bildwirksamen Angelpunkt für das Gelände auf die Beine und sucht die Fehlstelle der Sechsergruppe architektonisch kontrastierend neu zu besetzen.

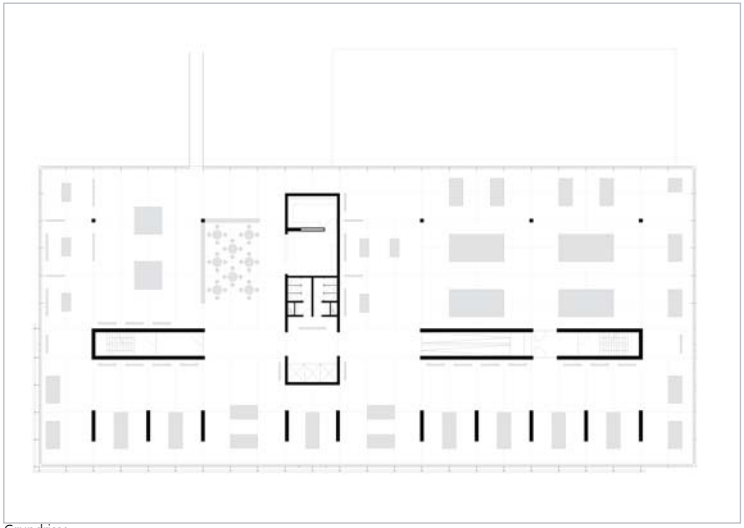


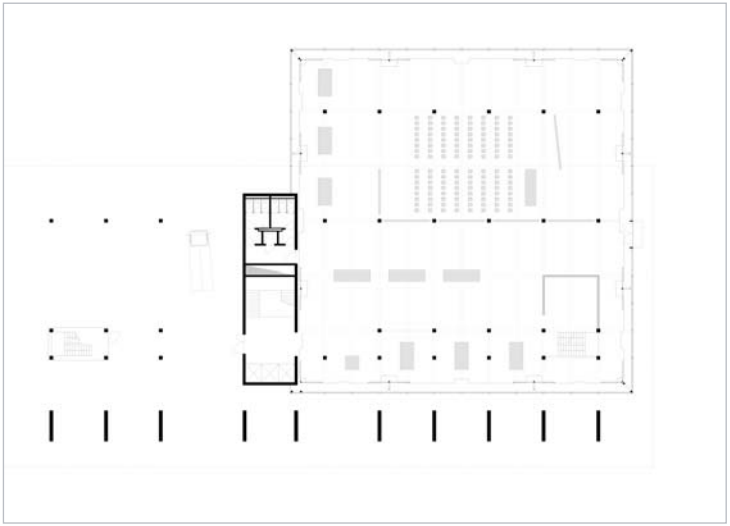
Lageplan

Konzeptuelle Grafiken





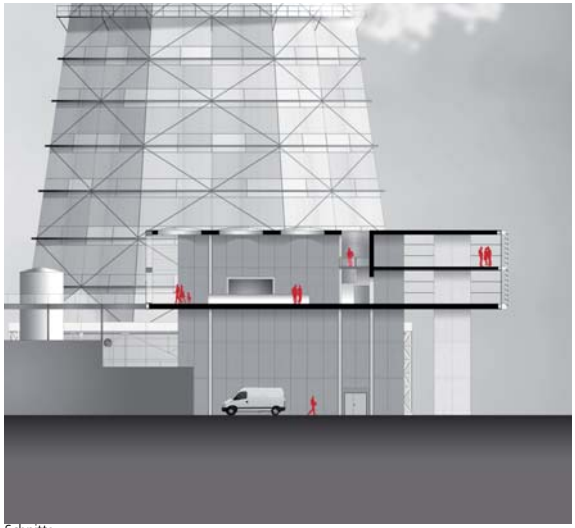


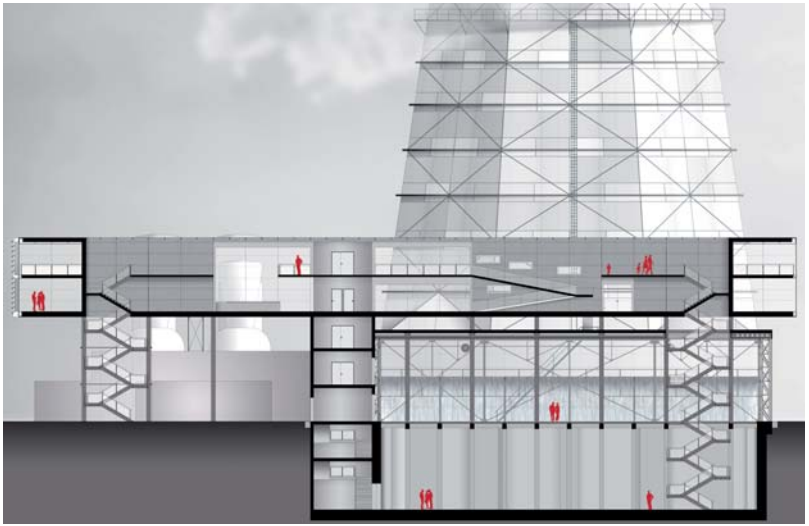


Grundrisse

perspektivische Darstellungen

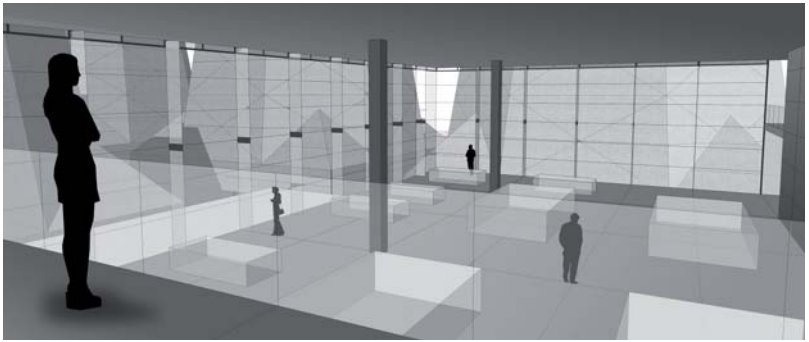
BLOCK AN BLOCK

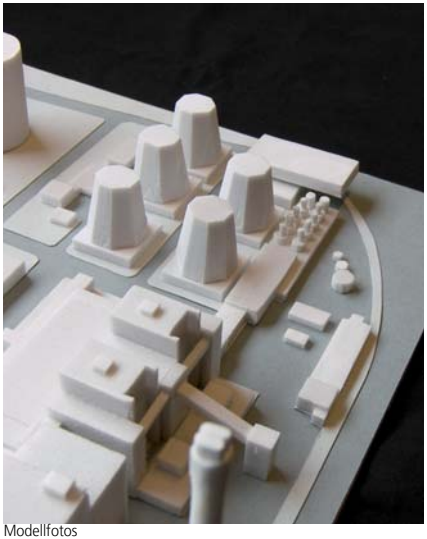




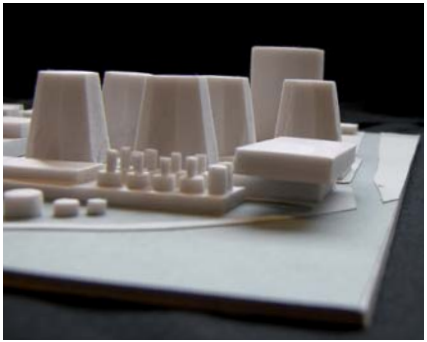
Schnitte

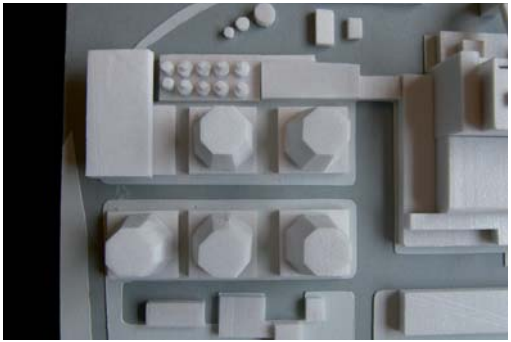
perspektivische Darstellungen





Modellfotos

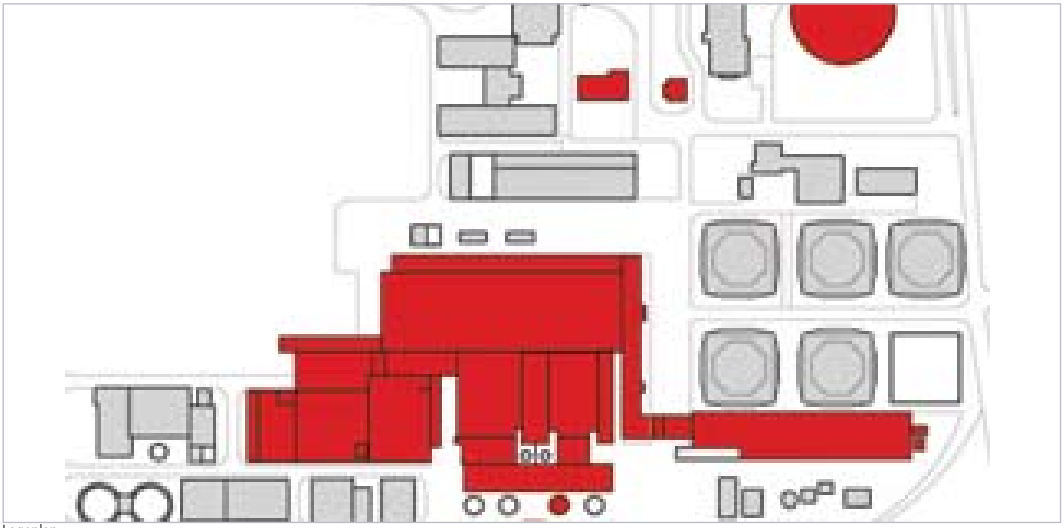




Entwurfsverfasser:
Felix Entzeroth
8. Fachsemester Architektur

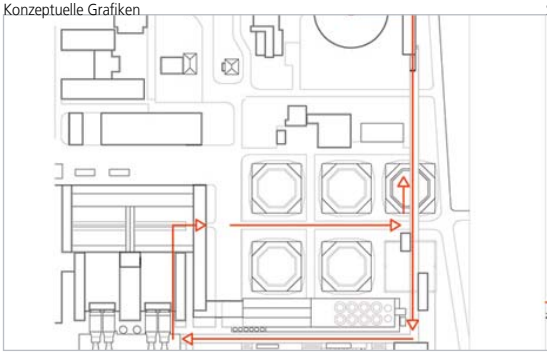
PFADE DER ENERGIE

Die Verfasserin thematisiert die verstreute Anordnung erhaltenswerter Bauten auf dem Kraftwerksgelände. Ihr Entwurf sieht einen Energiepfad vor, der die unterschiedlichen Bereiche wieder miteinander verbindet und durch zusätzliche Elemente anreichert. Der Rundweg startet in einem neuen Ausstellungbau, der den bestehenden Betonkühlturm (weiterhin in Parknutzung) flankiert. Eine geradlinige, verglaste Passage führt spektakulär durch den Wasserschleier eines der alten Kühltürme hindurch. Es folgt eine Serie von Pavillons und Freiraumarchitekturen für die verschiedenen Themenfelder der Energieerzeugung. Der Weg führt weiter durch das historische Turbinenhaus und mündet zwischen der Sechsergruppe der Kühltürme wieder ein. Alle Elemente werden durch eine dichte Inszenierung in einen neuen Zusammenhang gebracht.

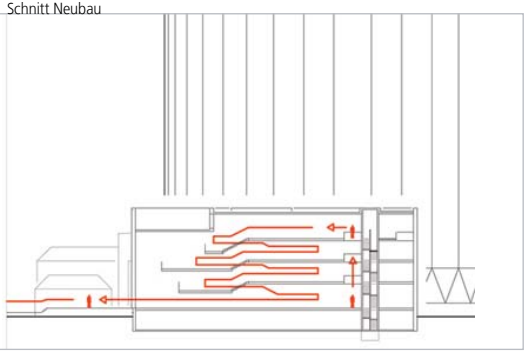


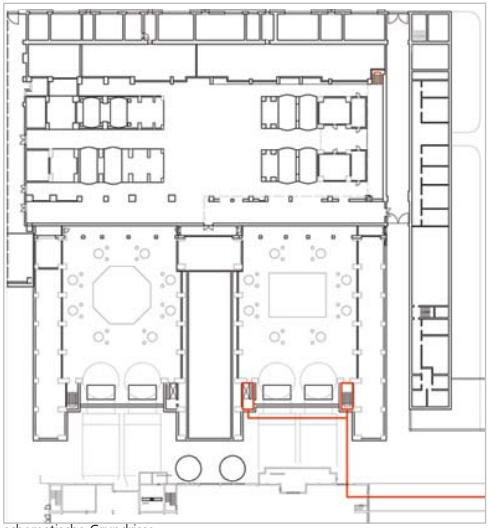
Lageplan

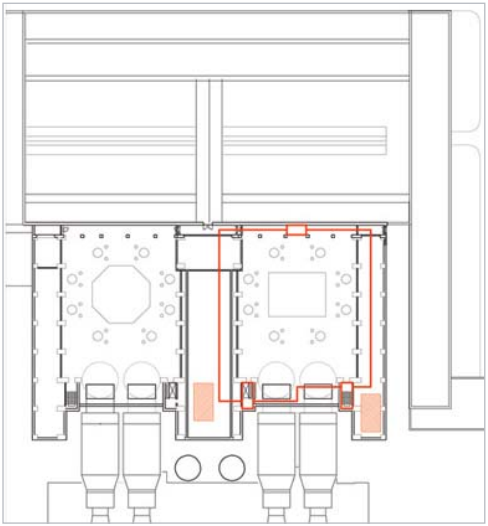
Konzeptuelle Grafiken

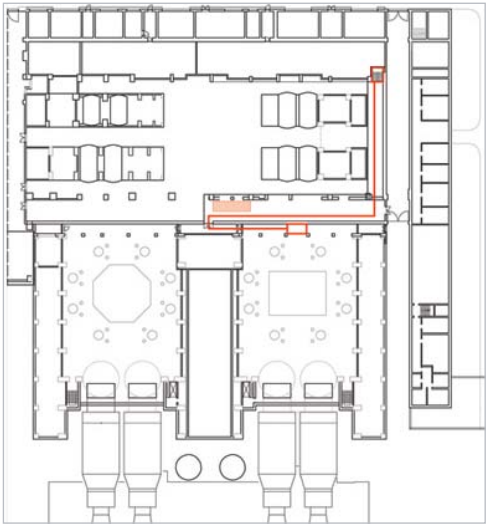


Schnitt Neubau







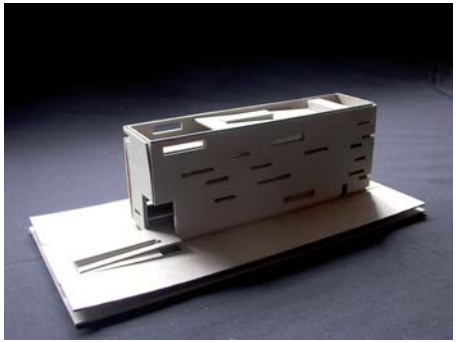


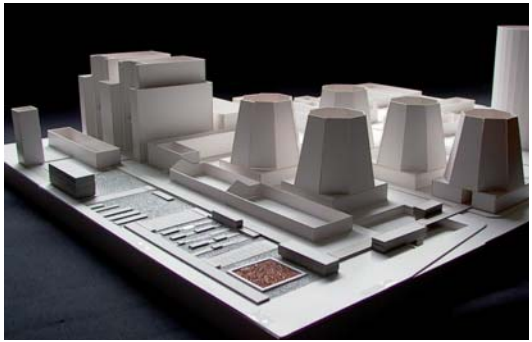
schematische Grundrisse

Abwicklung der Kubatur

querschnitt
südansicht
nordansicht
längsschnitt
Grundrisse Neubau
depot
depot
technik
verwaltung
foyer
café
verwaltung
ausstellung 4
ausstellung 5
seminar
ausstellung 2
ausstellung 3
film
foyer
aussichtsplatform

Modellfotos

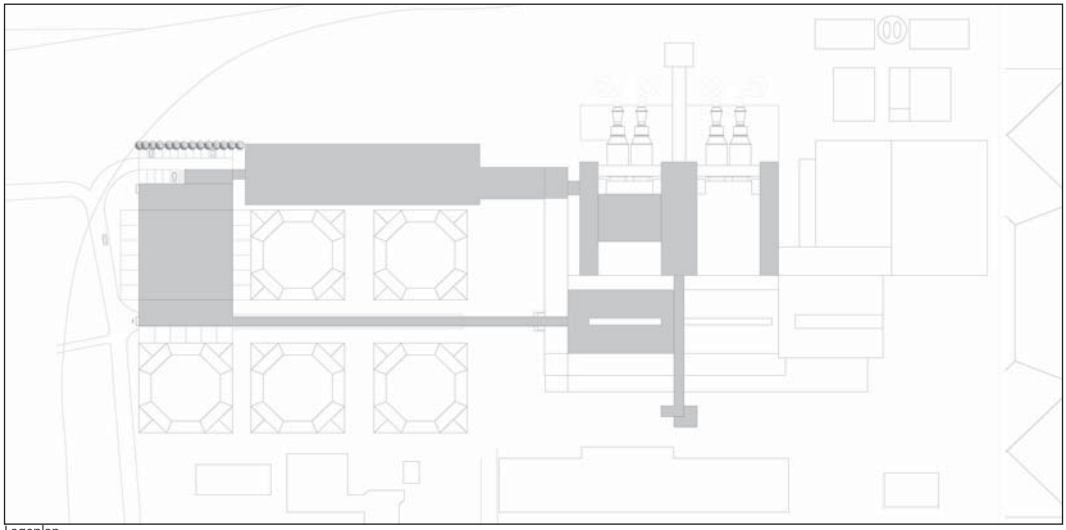




Entwurfsverfasserin:
Martina Grobusch
9. Fachsemester Architektur

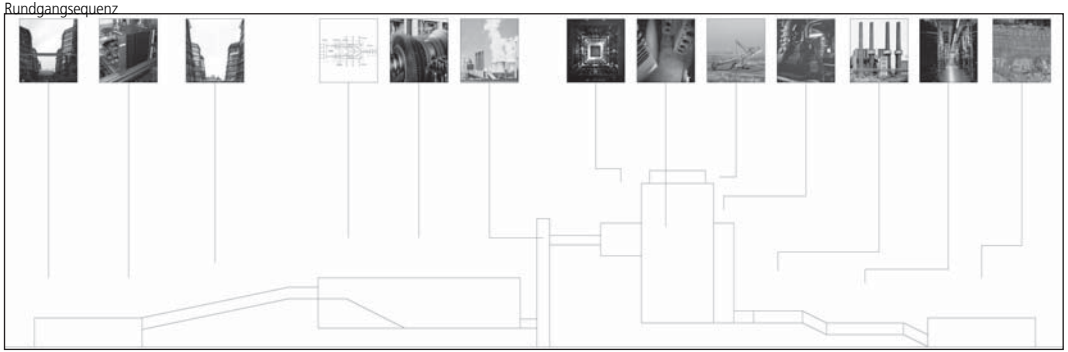
KRAFTWERKSRUNDGANG

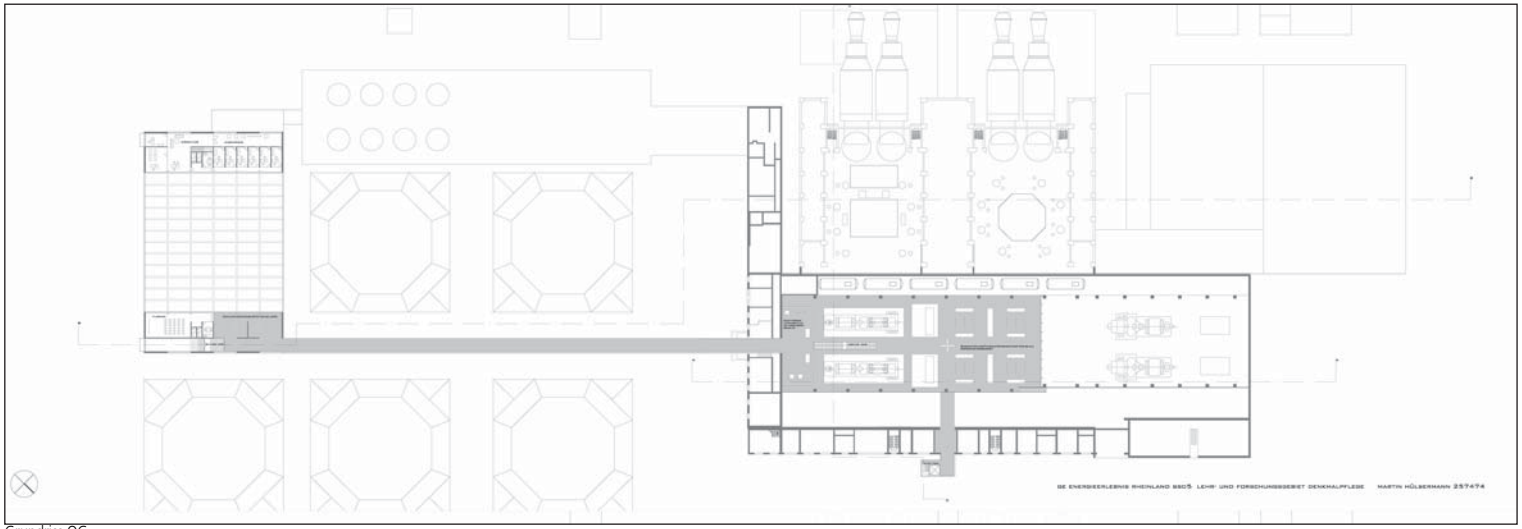
Der vorliegende Entwurf sieht die Einrichtung eines geschlossenen Rundgangsystems vor, der einen Gesamtüberblick über Vorgänge und Anlagentechnik des ehemaligen Braunkohlekraftwerks geben soll. Ziel ist es, alle relevanten und interessanten Orte erreichbar zu machen und dem Besucher des Museums in einer sinnvollen Sequenz von Austellungsstationen zu präsentieren. Zusätzlich wird der Weg durch die Anlage gezielt durch Effekte illustriert, die Monumentalität und Proportion des Kraftwerkes veranschaulichen (Rampenzugang, Erschließungsturm etc.). Ergänzt wird der Rundgang durch ein Zugangsgebäude an der Stelle des abgebauten Kühlturmes, das die Fläche über dem Bassin auf zurückhaltende Weise aufspannt. Dessen Betongitter wird auf geschickte Art quasi zum Präsentierteller für einen daraufliegenden, leichten Veranstaltungsbau. Dem Verfasser war eine möglichst minimierte Architektursprache der Neubauelemente wichtig; hier wird der Weg durch die gesamte Anlage zum Ziel gemacht.



Lageplan

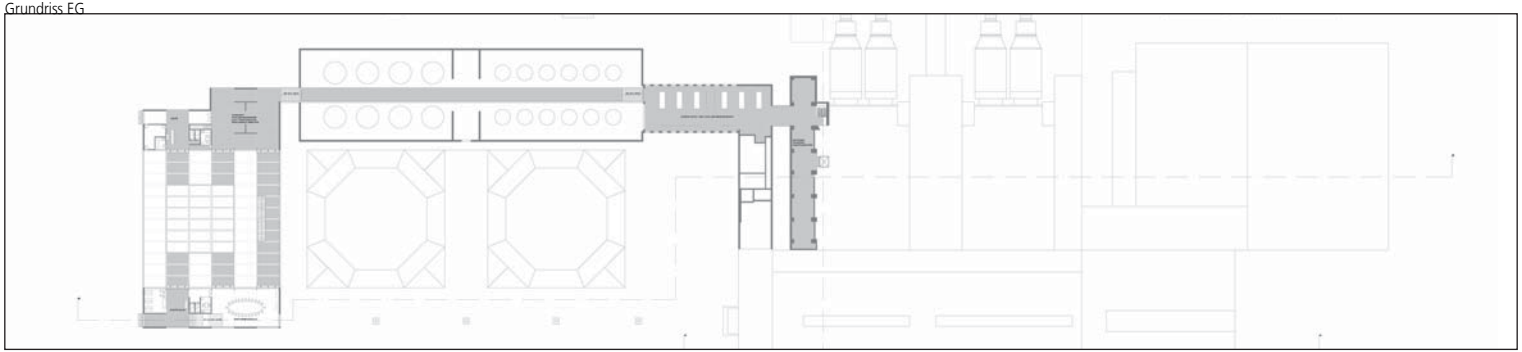
Rundgangsequenz



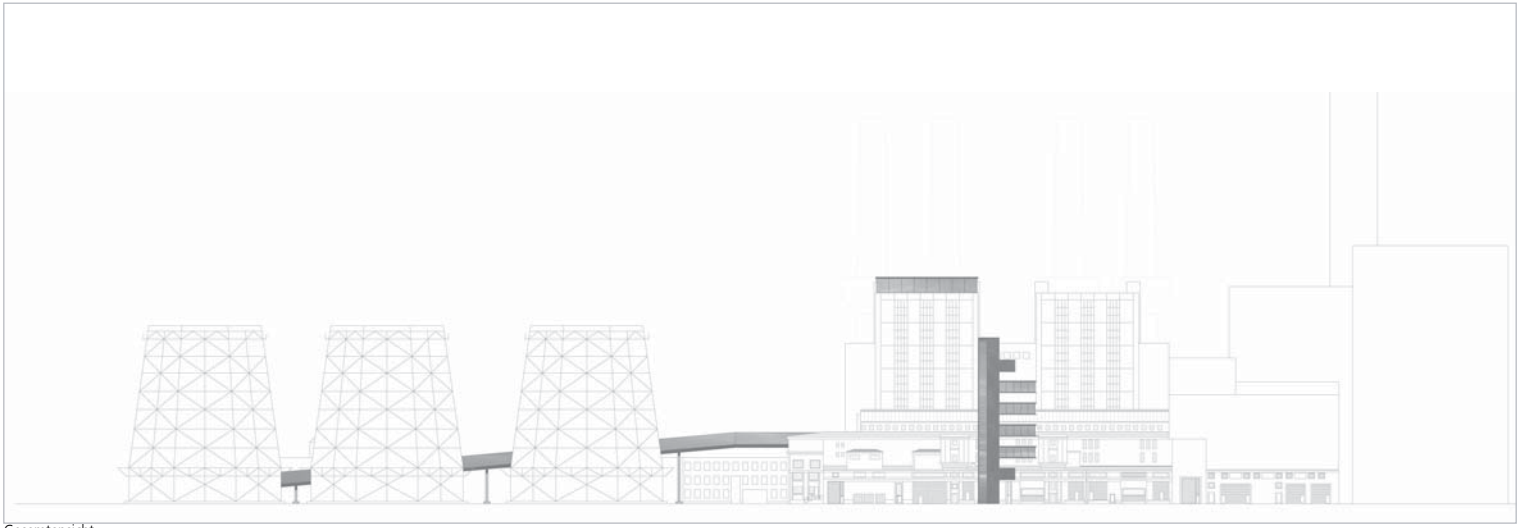


Grundriss OG

Grundriss EG

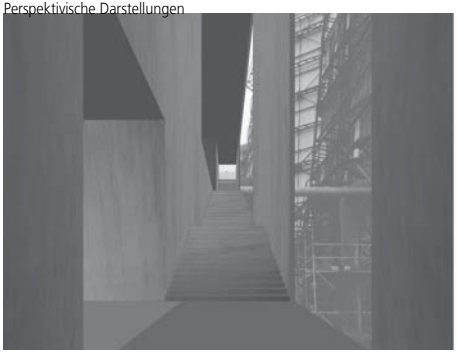


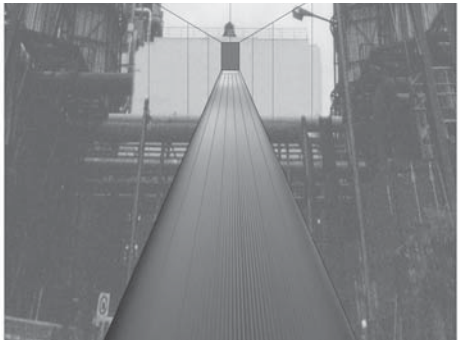
KRAFTWERKSRUNDGANG

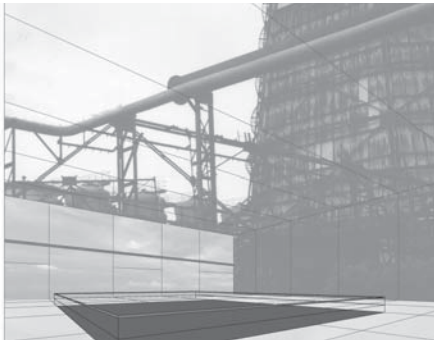


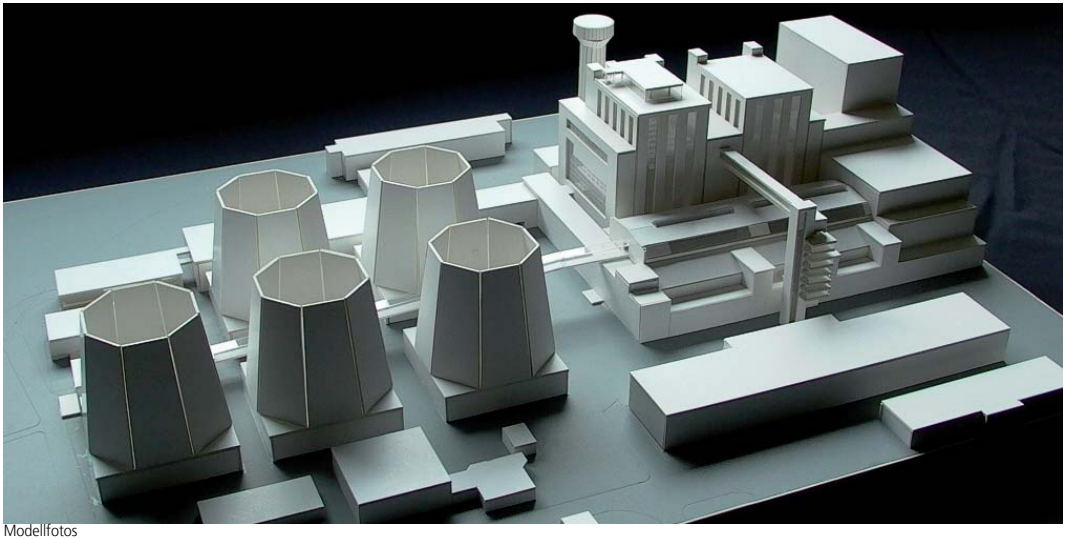
Gesamtansicht

Perspektivische Darstellungen

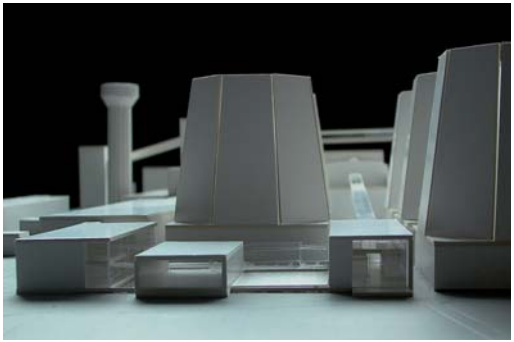


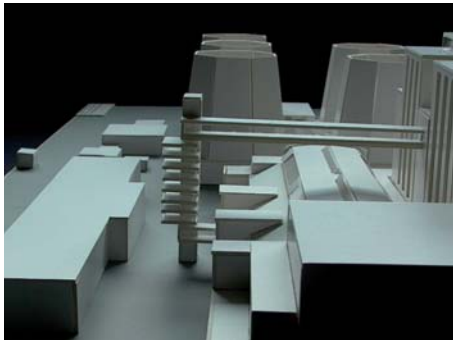






Modellfotos

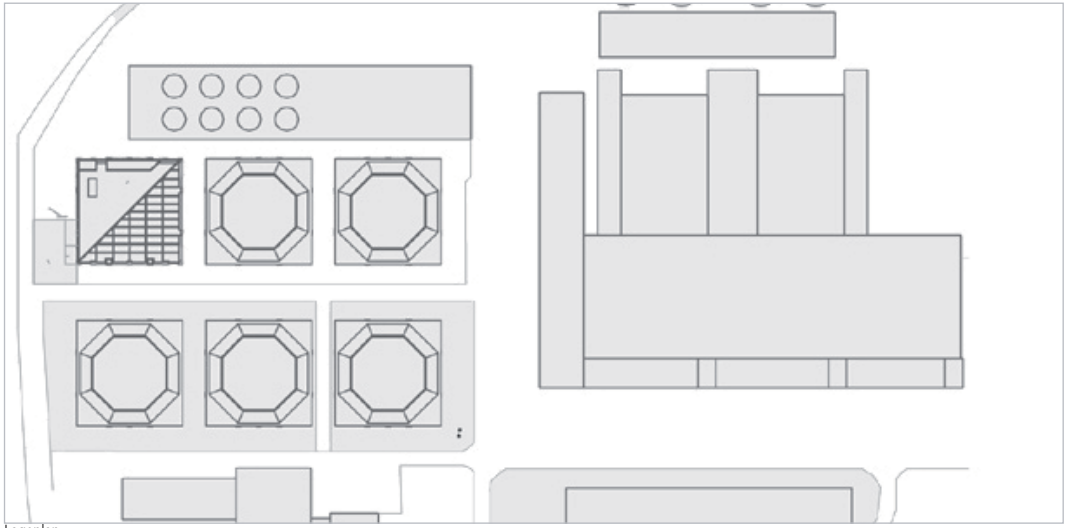




Entwurfsverfasser:
Martin Hülsermann
8. Fachsemester Architektur

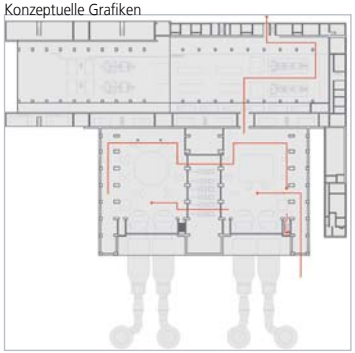
DER SECHSTE GIGANT

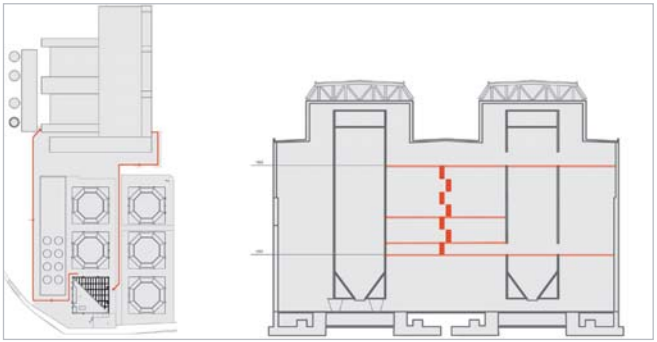
Zentraler Gedanke dieses Entwurfes ist die Wiederherstellung des Ensembles, das aus den ehemals sechs Kühltürmen gebildet wurde. Die Verfasserin sieht hier einen mehrgeschossigen Ausstellungneubau mit markanter Dreiecksgeometrie vor, der die Außenkontur der Bautengruppe wiederherstellt, nach innen aber über die Diagonale einen scharf geschnittenen Vorbereich aufspannt. Das darunter liegende Bassin wird so halbseitig über Kopf verglast und bietet Platz für Wechselausstellungen. Von hier startet in der Mittelachse der Türme zusätzlich ein Rundweg, der dann im Bestand verschiedene geführte Optionen dafür bietet, entweder die historischen Teile oder die noch genutzten Bereiche des Turbinenhauses zu erkunden.
Mit ihrem bildhaften und konkreten Ansatz versucht die Verfasserin, eine städtebauliche Wiederherstellung mit einer inhaltlichen Neubesetzung des Ortes zu verbinden.



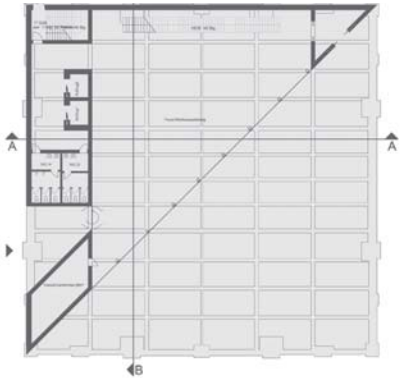
Lageplan

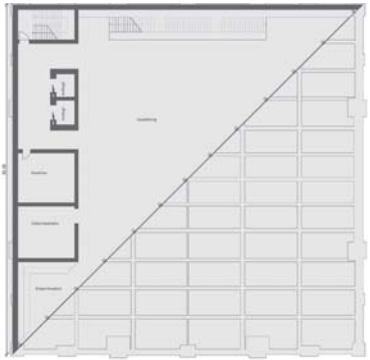
Konzeptuelle Grafiken

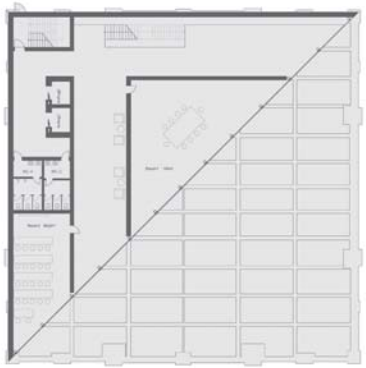




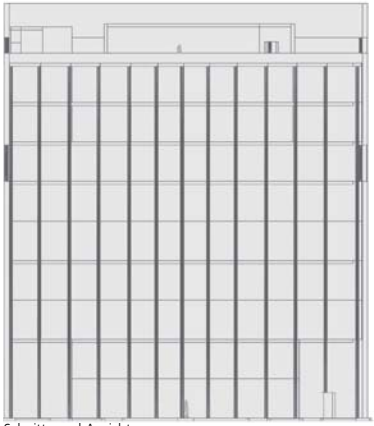
Grundrisse

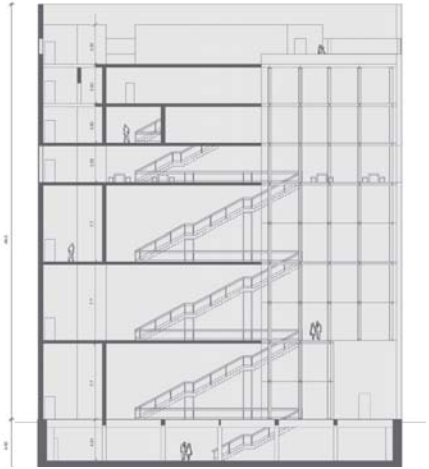


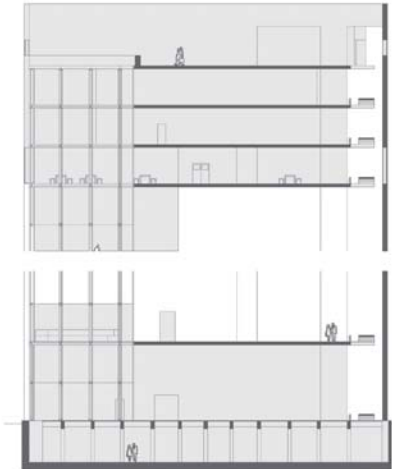




DER SECHSTE GIGANT

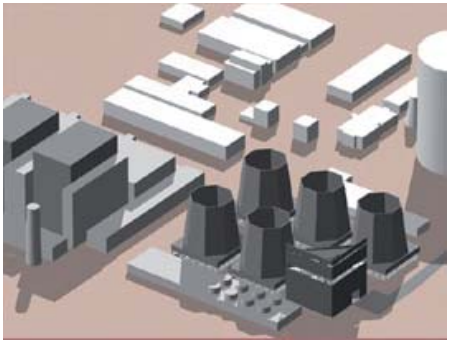


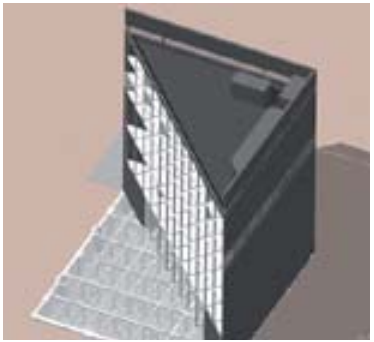


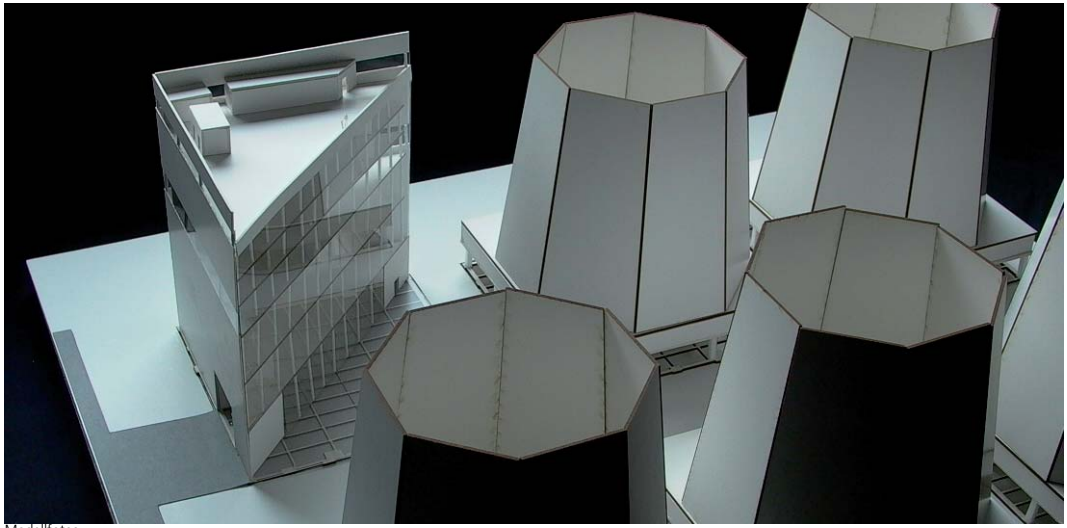


Schnitte und Ansichten

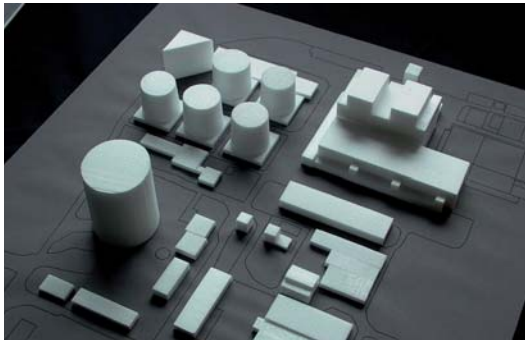
Perspektivische Darstellungen







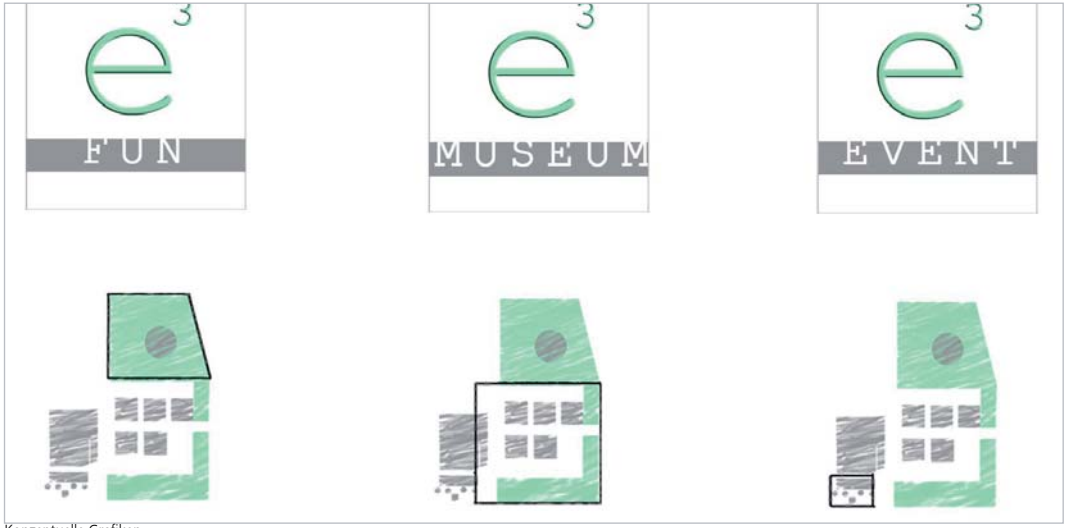
Modellfotos



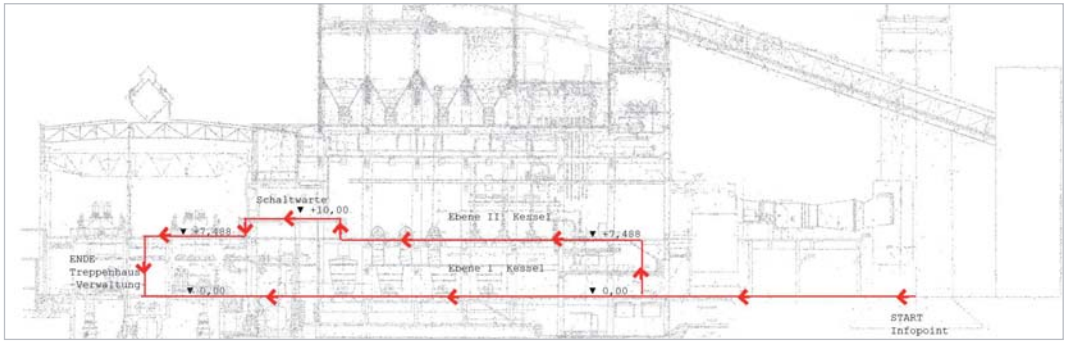
Entwurfsverfasserin:
Carolin Jacob
8. Fachsemester Architektur

ENERGIE KUBIK

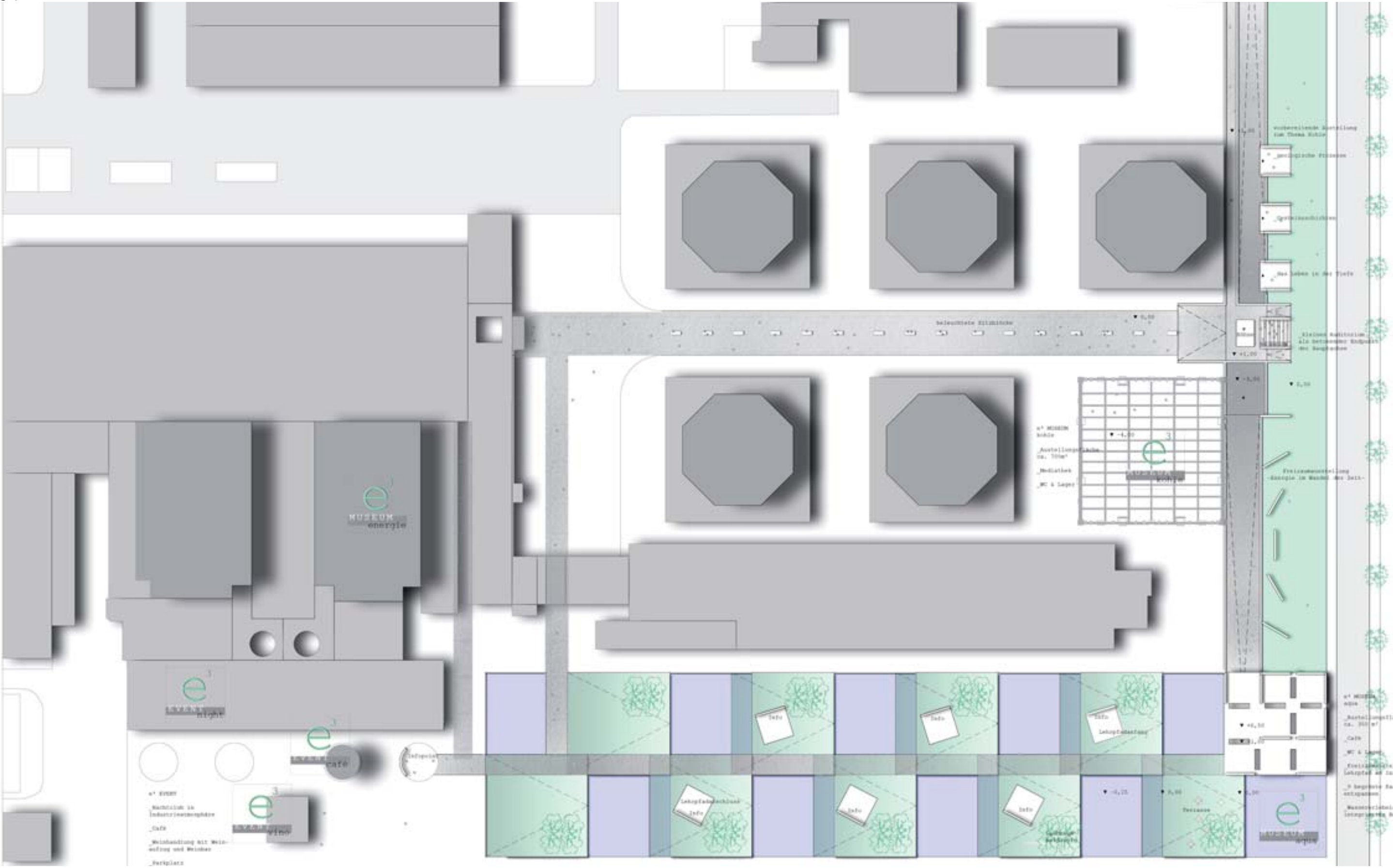
Der Entwurf sieht eine Neunutzung des Goldenbergwerks in drei Teilbereichen vor; der Verfasser möchte die Inhalte „Veranstaltung", „Ausstellung" und „Unterhaltung" zu einem wirtschaftlich tragfähigen Verbund zusammenführen. Neben einem Wegesystem für die Erschließung der alten Kraftwerksteile wird das Augenmerk schwerpunktmäßig auf die die Kühlturmphalanx umgebenden Flächen gerichtet. Mittels einer geometrisch geprägten Landschaftsgestaltung und einer Abfolge pavillonartiger Neubauten, welche die die Themen „Kohle, Wasser und Energie" thematisieren, werden die Außenbereiche intensiv bespielt. Das Bassin des abgebauten Kühlturms wird überglast und ebenfalls in die Ausstellung miteinbezogen. Zusätzlich gibt es Vorschläge für kommerzielle Nutzungen im Bereich vor dem Turbinenhaus.
In seinem freizeitbetonten und spielerischen Charakter hebt sich dieser Entwurf vom Feld ab; er bietet in einigen Aspekten interessante Vorschläge, einen touristisch attraktiven Ort zu schaffen.



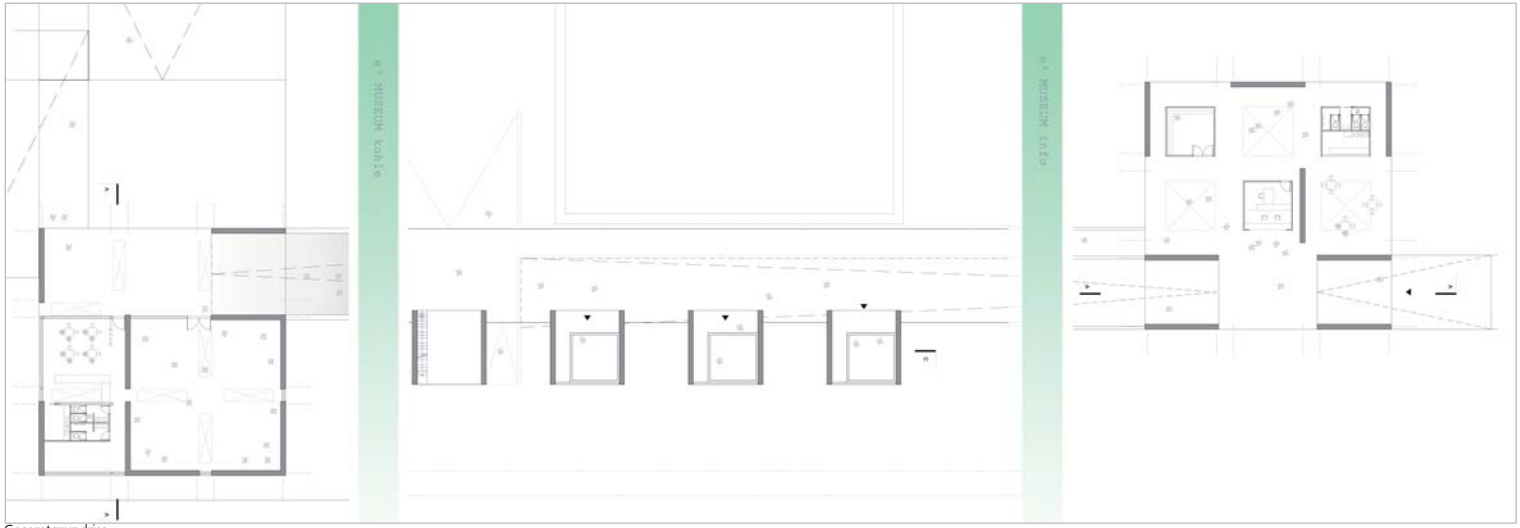
Konzeptuelle Grafiken



Lageplan

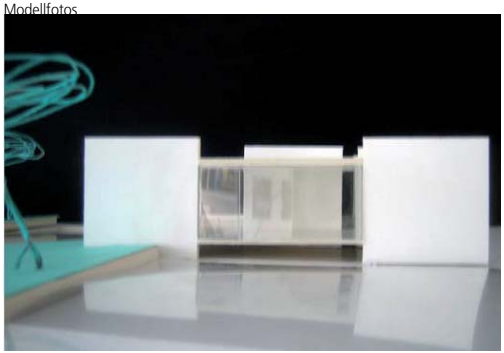


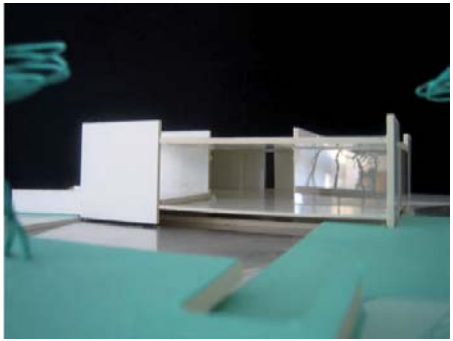
ENERGIE KUBIK

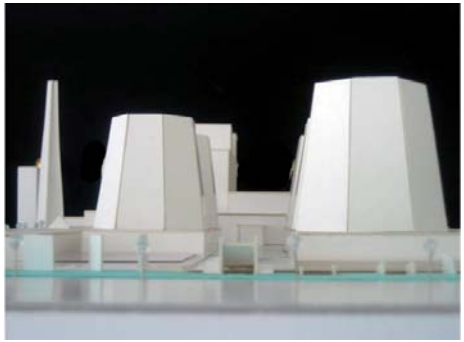


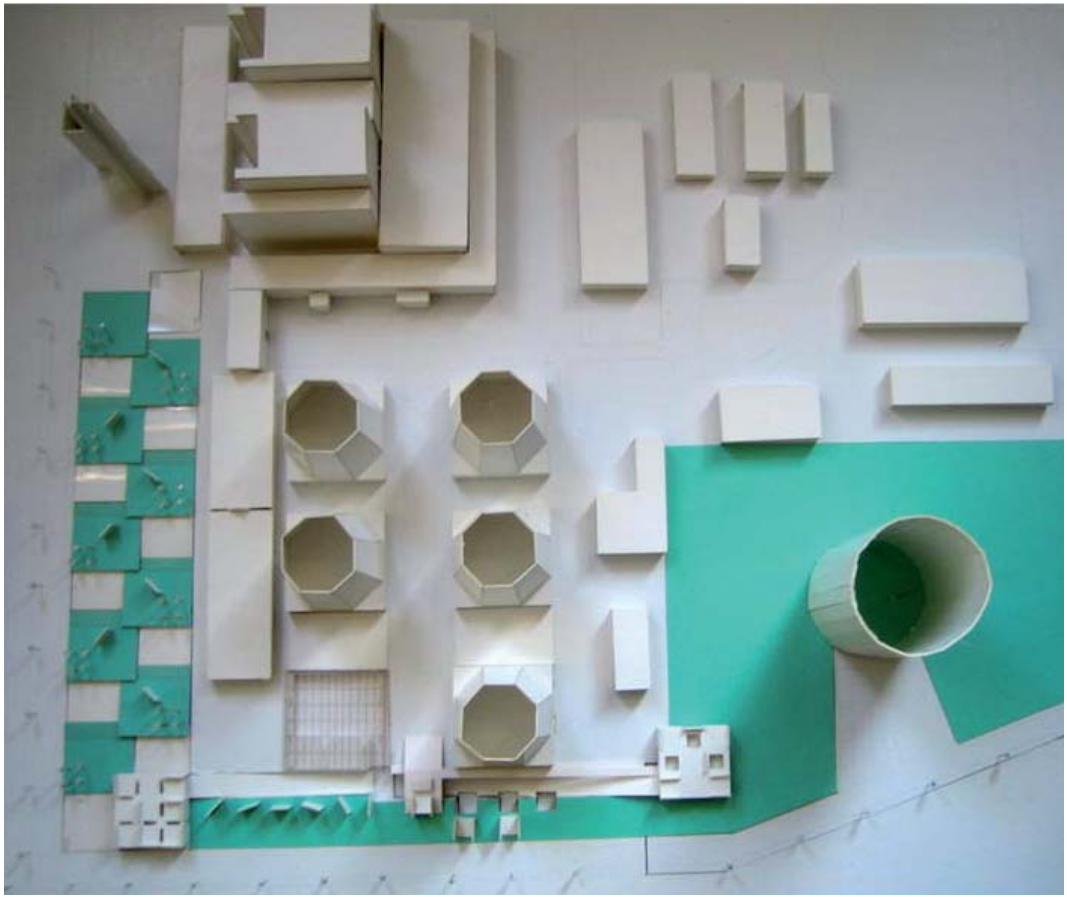
Gesamtgrundriss

Modellfotos





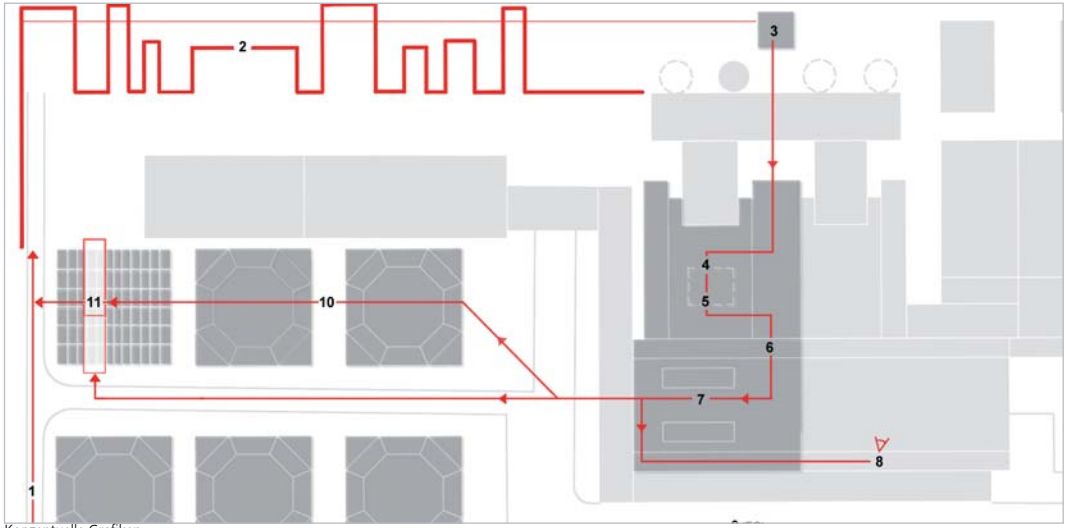




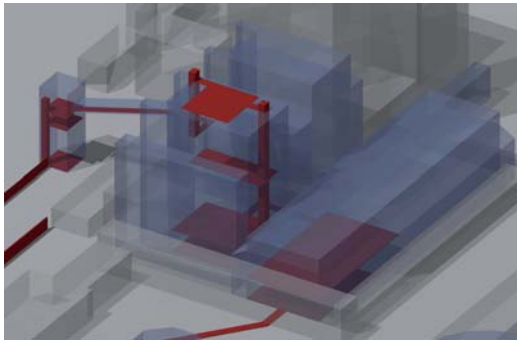
Entwurfsverfasser:
Kim Pulina
6. Fachsemester Architektur

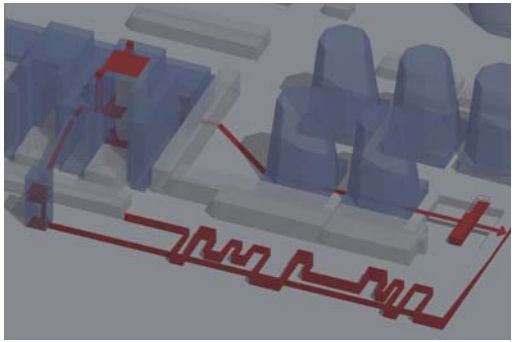
NEUE GRENZEN

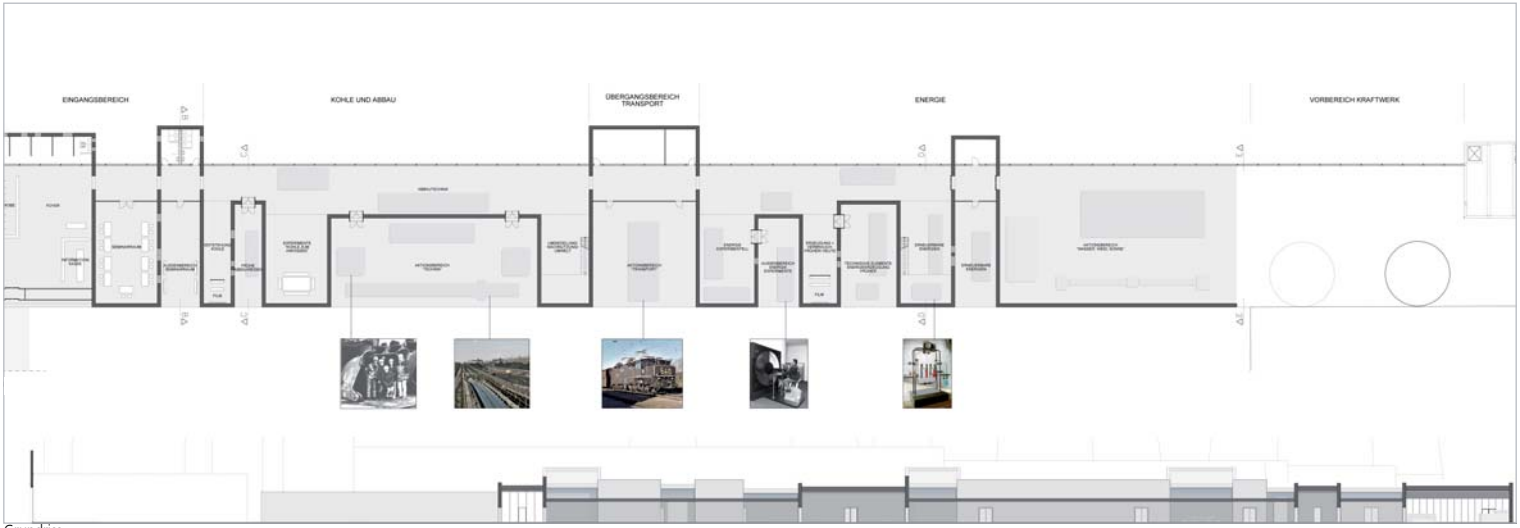
Konzept dieses Entwurfes ist die Ergänzung des noch bestehenden Gebäudeensembles durch einen zurückhaltend auftretenden Neubau, der den Randbereich des Areals neu ausformuliert. Durch die linear angelegte, mäandernde Struktur des Neubaus werden auch einige Außenflächen in die Ausstellung miteinbezogen. Es entsteht ein starker „Rücken" zum Nachbargrundstück hin. Der bestehende Turm vor dem Turbinenhaus wird als Eingangsbau für den Rundgang durch die historischen Kraftwerksbereiche benutzt. Nach dem Auslaß durch den jetzigen Verwaltungstrakt führt der Weg zum Bassin des abgebrochenen Kühlturms zurück (eine seitliche Option ist hierbei die verglaste Durchquerung zweier Kühltürme) auf welchem ein schlanker Glasriegel als Café vorgesehen ist.
Die Verfasserin legt besonderen Wert auf ein differenziertes Angebot an Ausstellungsräumen; ebenso sind auch die Vorschläge für die Durchwegung des Turbinenhauses sorgfältig überlegt.



Konzeptuelle Grafiken

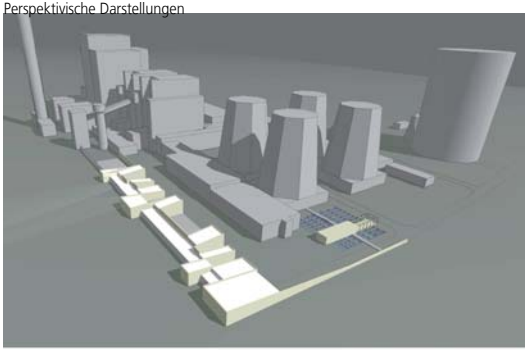


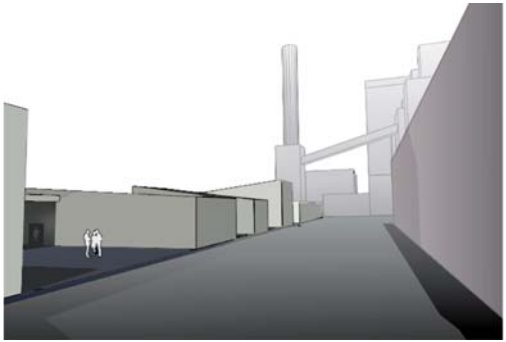


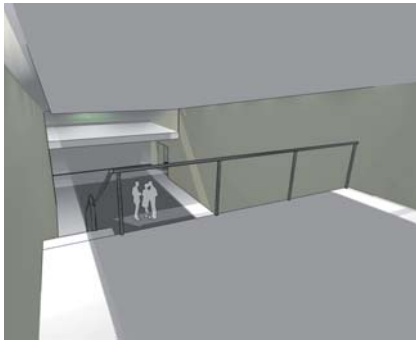


Grundriss

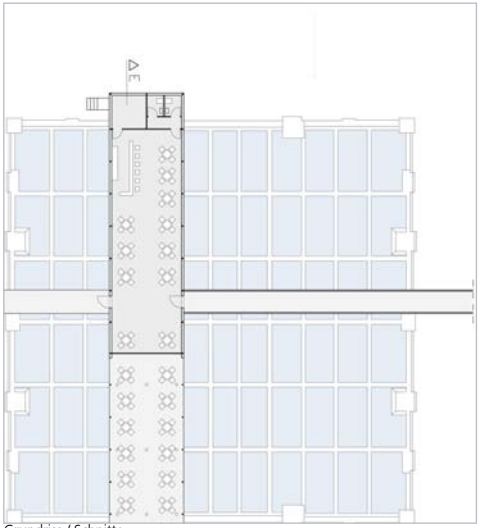
Perspektivische Darstellungen

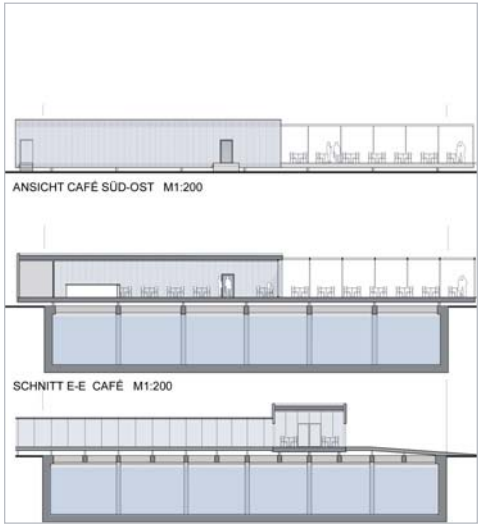


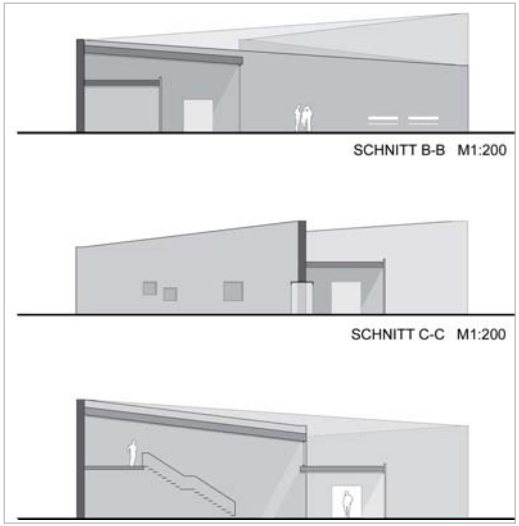




NEUE GRENZEN

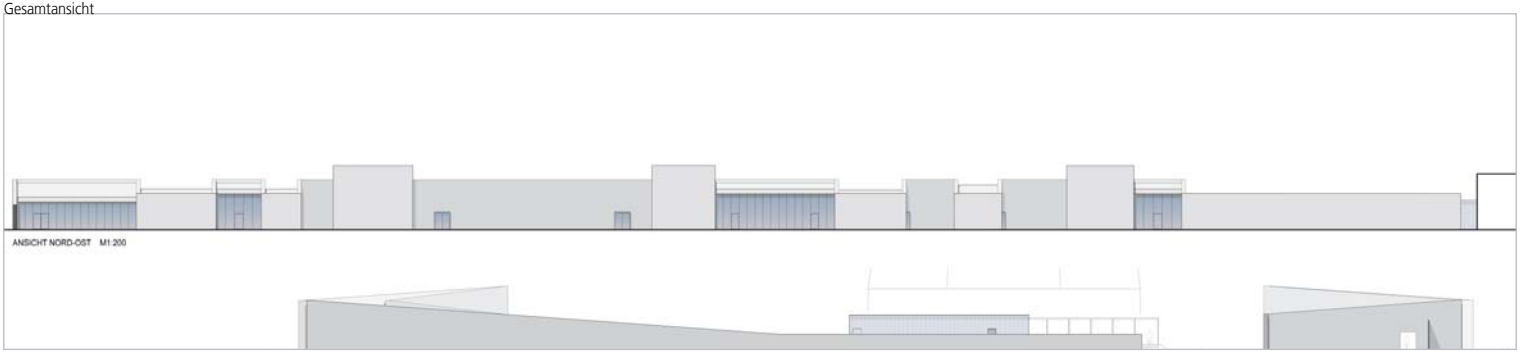


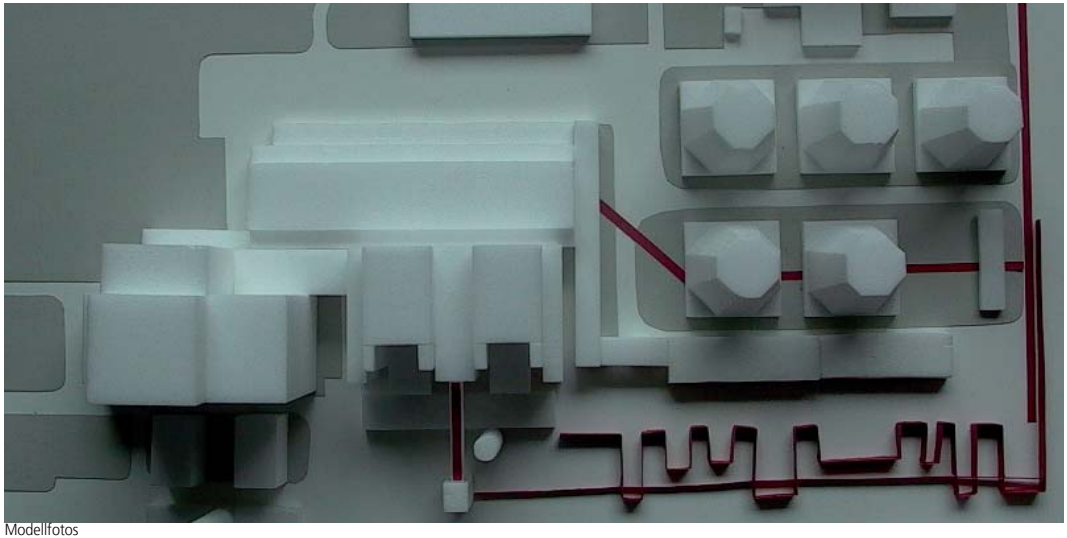




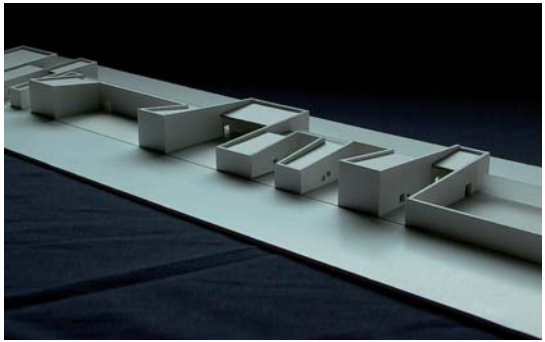
Grundriss / Schnitte

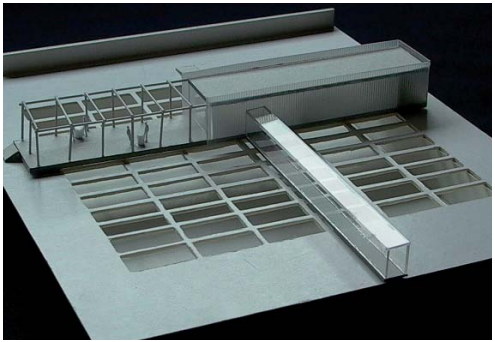
Gesamtansicht





Modellfotos





Entwurfsverfasserin:
Eva Wessel
5. Fachsemester Architektur

IMPRESSUM